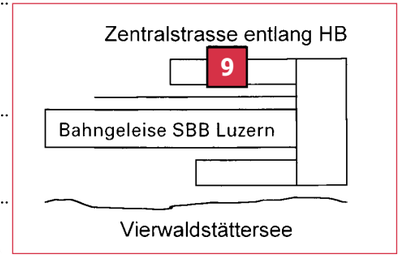
Organisation

Veranstalter Fachgruppe Security der Schweizer Informatiker Gesellschaft
E-Mail: **fwidmer@hta.fhz.ch**, Internet: www.fgsec.ch/events/ft2003.03

Datum, Ort Dienstag, 25. März 2003, 13:15 – 18:00 Uhr
Auditorium 124 im 1. OG
HSW Gebäude, Zentralstrasse 9, 6002 Luzern
(Der Konferenzsaal befindet sich im Westtrakt des Bahnhofes, Zentralstrasse entlang HB, und ist ca. in 5 Minuten vom Zug und vom Parkhaus Luzern Bahnhof zu erreichen)

Fahrplan

Basel ab:	11:52	Luzern an:	13:05
Bern ab:	11:42	Luzern an:	13:03
Zürich ab:	12:01	Luzern an:	12:49



Organisation HTA Luzern ISIS, Widmer / Hämmerli
Tel: 041 349 33 31, Fax: 041 349 39 60

Kosten CHF 320.– (inkl. Dokumentation und Apéro)
CHF 220.– für Mitglieder der Fachgruppe Security der SI, sowie von CLUSIS und ISACA

Anmeldungen Mit Anmeldekarte oder per Internet, Berücksichtigung nach Eingangsdatum

Sponsoren:

STORAGETEK

Multilevel IT Security™

DIGICOMP® EXPERT SEMINARS

Verletzliche Informations-Infrastrukturen

Lösungen zur Thematik der 5. Berner Tagung für Informationssicherheit* vom November 2002

Keynotes:

Informationskrieg: Herausforderung für die schweizerische Sicherheitspolitik,
Gérald Vernez, Projektleiter Information Operation VBS
Verfügbarkeit von Informationen: Ein Praxisbericht, PD. Dr. Hannes Lubich, CSO Julius Bär Gruppe
Rechtliche Verantwortlichkeiten bei IT-Störungen, Dr. Wolfgang Straub, Fürsprecher

Anschliessend vier parallele Diskussionsforen:

Forum 1: Informationssicherung: Vorkehrungen des Bundes
Forum 2: Secure Data Storage and Recovery – Data Continuous Planning
Forum 3: Die Krisenvorsorge in KMU
Forum 4: Disaster and Recovery Management: Ein Muss für jedes Unternehmen

Veranstaltung: **Fachgruppe Security der Schweizer Informatiker Gesellschaft**
Datum: **Dienstag, 25. März 2003, 13:15 – 18:00 Uhr**
Ort: **HSW Gebäude Bahnhof Luzern**

Organisation:

fg sec fachgruppe security der schweizer informatiker-gesellschaft

HTA LUZERN

*Die Dokumentation ist auf http://www.fgsec.ch/events/ft2002.11/ einsehbar.

Verletzliche Informations-Infrastrukturen

Leitidee des Praxisforums verletzliche Informationsinfrastrukturen

Softwarefehler in Verkehrsleitsystemen, Ausfälle von Strom- und Mobiltelefonnetzen oder Betriebsunterbrüche bei Bankomaten führen uns immer wieder die Schattenseiten und Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologien vor Augen.

Wie gehen wir mit diesen Verletzlichkeiten um? Welchen Einfluss haben sie auf die Wirtschaft und welche Massnahmen müssen dagegen getroffen werden? Wie viel soll beispielsweise im Preloss-Bereich (verhindernde Massnahmen) und wie viel im Postloss-Bereich (Verringerung der Auswirkungen) investieret werden? In unserer krisenanfälligen Zeit beschäftigen uns diese Fragen auf allen Ebenen, als Unternehmer, Arbeitsnehmer und Staatsbürger.

Der rasche Wiederaufbau bei Störung bzw. Zerstörung komplexer technologischer Infrastrukturen erfordert besondere Massnahmen. Speziell in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind die verfügbaren Mittel dafür beschränkt. In den letzten Jahren hat sich die Einsicht durchgesetzt, dass nicht nur die einzelnen Unternehmen sondern auch Staat und Gesellschaft von Verfügbarkeit und Integrität der Firmeninfrastrukturen abhängig sind. Nationale Massnahmen sollen daher die Gesellschaft als Ganzes vor Informationsrisiken schützen bzw. nach ihrem Eintritt einen raschen und effizienten Wiederaufbau ermöglichen. Die Schlüsselbegriffe lauten **Information Assurance** und **Information Operations.**

In den Foren werden Lösungen zu den Herausforderungen unserer Zeit aufgezeigt und kontrovers diskutiert. Wir suchen gemeinsam nach Wegen in den Spannungsfeldern Handlungsbedarf vs. begrenzte Mittel, Rationalisierung vs. existenzielle Abhängigkeit und Nutzung des Fortschrittes vs. Eingehen von unbekannten Risiken. Die Ergebnisse der vier Foren werden am Ende der Tagung allen Teilnehmern vorgestellt. Eine Zusammenfassung der Thesen soll auf www.fgsec.ch publiziert werden.

Ablauf der Tagung

13:15	Eröffnung durch *Prof. Dr. Bernhard M. Hämmerli, HTA Luzern*
13:30	Keynotes: *Gérald Vernez, Projektleiter Information Operation VBS;* *PD Dr. Hannes Lubich, CSO Julius Bär Gruppe; Dr. Wolfgang Straub, Fürsprecher*
14:45	Parallele Diskussionsforen (Inhalt siehe gegenüberliegende Seite)
16:30	Pause
17:00	Präsentation und Diskussion der Resultate aus den Praxisforen im Plenum
18:00	Abschluss und Apéro

Anmeldungen mit der beiliegenden Anmeldekarte oder per E-Mail.

Diskussionsforen

Moderation: *Prof. Dr. Bernhard M. Hämmerli,* Hochschule Technik+Architektur Luzern

Keynotes: gemäss Titelseite

1 Informationssicherung: Vorkehrungen des Bundes

Leitung: Marcel Frauenknecht, Informatikstrategieorgan Bund (ISB)
Podiumsteilnehmer: Anton Lagger, Geschäftsstellenleiter ICT-I (BWL); Gérald Vernez, IO/VBS; Dr. Ruedi Rytz, ISB
Welche Vorkehrungen trifft der Bund für sich? Wie ist der Bund organisiert, für Notfälle und Krisen? Hilft der Bund der Privatwirtschaft in Krisensituationen? Wie trägt der Bund die Verantwortung für das Funktionieren der landesweiten Infrastrukturen und der Wirtschaft? Kann der Bund die Schweiz gegen grosse Angriffe anderer Nationen und Organisationen schützen?

2 Secure Data Storage and Recovery – Data Continuous Planning

Leitung: Rolph Haefelfinger, ISPIN AG
Podiumsteilnehmer: Willi Engeli, StorageTek AG; Thomas Jörger, Bayer (Schweiz) AG; Reinhold Kern, Kroll Ontrack GmbH; Dolf Wipfli, Swiss Data Safe AG
Welche Randbedingungen sind bei einem Datensicherungskonzept besonders kritisch? Wo fängt data continuous planning (dcp)an, wo hört es auf? Wie begegnet man der Herausforderung von verteilten Standorten? Wie stellt man sicher, dass gesicherte Daten in jedem Fall zurückgespielt werden können? Was sollte im Falle eines Datenverlustes beachtet werden? Was kann man selbst tun – oder macht den Schaden nur grösser? Was soll bei der Datenlagerung besonders beachtet werden?

3 Die Krisenvorsorge in KMU

Leitung: Prof. Dr. Stefanie Teufel, iimt UNI Freiburg; Dr. Marcus Holthaus, Geschäftsführer IMSEC AG, Zug
Podiumsteilnehmer: Adolf Flüehli, Geschäftsführer ADF Consulting AG; Jörg Klemm, Geschäftsleiter n-able AG, Zürich; Roland Lörtscher, In&Out AG; Jörg Schanze, Leiter Geschäftsbereich Business Continuity Planning & Recovery Services, IBM Schweiz
Weshalb ist die Krisenvorsorge für KMU ein ernstzunehmendes Thema? Welche Szenarien sind in CH realistisch für KMU? Welche Kosten verursacht die Krisenvorsorge in KMU und wie steht das Verhältnis Aufwand/Restrisiken? Welches sind in der KMU-Krisenvorsorge kritische Erfolgsfaktoren? Wie wird die kritische KMU-Infrastruktur bestimmt? Welche Konsequenzen ergeben sich bei fehlender KMU-Krisenvorsorge?

4 Disaster and Recovery Management: Ein Muss für jedes Unternehmen

Leitung: Dr. Urs E. Zurfluh, CEO Ad Vantis AG
Podiumsteilnehmer: PD. Dr. Hannes Lubich, CSO, Julius Bär Gruppe; Thomas Kohler, IT&Information Risk Control, UBS AG; Andreas Toggwyler, Senior Manager Information Risk Management, KPMG Fides Peat; Peter Knüppel, CTO Telekurs Services AG
Was soll ein Disaster- und Recovery-Plan enthalten? Disaster und Recovery nur für grosse Firmen? Wer hat welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten? Welche Arbeiten muss die Unternehmung selbst leisten? Welche neuen Konzepte in den Bereichen Infrastrukturen und Netzwerke sind umsetzbar? Gibt es Unterstützung vom Staat oder von Outsourcern?